

Zukunft von 50 Bäumen ungewiss

Baumausschuss-Vorsitzender informiert im Ortsrat Duderstadt über Ergebnisse einer Wall-Begehung

Von Axel Artmann

Duderstadt. Bei vermutlich 50 der rund 350 Bäume im Bereich des Duderstädter Walls sind die vom Orkan Friederike verursachten Schäden so groß, dass über deren Zukunft im Einzelfall entschieden werden muss. Dies berichtete der Vorsitzende des zum Ortsrat Duderstadt gehörenden Baumausschusses, Mario Schröter (CDU), während der Ratsitzung am Dienstagabend. Er informierte die Mitglieder des Gremiums über eine Begehung des Naturdenkmals und die Ergebnisse einer Befahrung zu Baumstandorten vor dem Orkan.

„Es geht hauptsächlich darum, langfristig die Verkehrssicherheit auf dem Wall zu gewährleisten“, erläuterte Schröter im großen Sit-



Mitarbeiter des städtischen Bauhofs beseitigen Sturmschäden in Bäumen.

FOTO: RICHTER



Es kann immer noch jede Menge Totholz in den Kronen verweilen.

Mario Schröter,
Baumausschuss-Vorsitzender

zungssaal des Rathauses. Ziel sei es, dass die frühere Befestigungsanlage auch künftig den Charakter eines Naherholungsgebietes habe. Dabei müsse überlegt werden, mit welchen Maßnahmen „das Wallbild als solches, zu dem die Bäume unzweifelhaft gehören“, erhalten bleibe. Dazu könnten auch Neuanpflanzungen beitragen.

Vom Rückschnitt bis zur Fällung

Die Palette der von Mitarbeitern des städtischen Bauhofs bereits praktizierten Möglichkeiten reiche von der Fällung über einen starken Rückschnitt bis zur Kronenpflege, erklärte Schröter am Rande der öffentlichen Sitzung. Von Baum zu Baum müsse einzeln entschieden werden, welches Vorgehen am sinnvollsten ist.

Denkbar sei auch, einige der vom Sturm Friederike betroffenen Bäume als „Opferanode für die Natur“ stehen zu lassen, sodass sich genau wie bei den bereits seit längerer Zeit dort vorhandenen erhaltenswerten „Stümpfen“ Lebensräume für In-

sekten bilden könnten. Auch für den Nistbau könnten die Stümpfe nützlich sein.

„Vom Tisch“ sei mittlerweile die Variante, den Wall für ein Jahr zu schließen. Mitarbeiter der Stadt seien „mit den ersten Maßnahmen durch“. Schröter: „Es kann immer noch jede Menge Totholz in den Kronen verweilen.“ Die Mitglieder des Ausschusses, zu dem Vertreter der im Ortsrat vertretenen Parteien, ein Repräsentant der Unteren Naturschutzbehörde sowie Mitarbeiter aus mehreren Ämtern der Stadt Duderstadt gehören, „warnen ausdrücklich davor, den Wall bei starkem Wind zu betreten“. Wenn es dort Sperrungen gebe, sollten diese im Sinne der eigenen Sicherheit beachtet werden. „Die Duderstädter haben eindrucksvoll gezeigt, dass sie das komplett missachten können“, schilderte Schröter seine Erfahrungen und berichtete von durchgerissenen Flatterbändern und weggeschobenen Sperrbaken.

Der jahrelange vorsichtige und sensible Umgang mit den Bäumen „fällt uns jetzt ein bisschen auf die Füße“, fasste Schröter seine Meinung zusammen. Es seien dadurch nach dem Orkan sehr viele Schäden aufgetreten, „die wir nun auf einmal bewältigen müssen“. Dies gebe objektiv „erst mal einen heftigen Eingriff“. Für die Naturschutzbehörde sei „das, was hier passiert ist, eine Katastrophe, ein absolutes Desaster“, betonte das Ortsratsmitglied. Es müsse mit deren Vertretern nun „über Sachen diskutiert werden, über die sie gar nicht diskutieren wollen“.

Ausschussmitglieder fahren zu 17 Baumstandorten

Während einer Besichtigungsfahrt zu 17 Standorten von Bäumen hatten die Mitglieder des Gremiums bereits im Dezember unter anderem festgestellt, dass drei Linden im Bereich des Archivparkplatzes nicht zu halten waren. „Sie hatten in den Spitzen keine feinen Äste mehr, es gab Anfahrschäden und Totholz im Baum“, erklärte Schröter. Es sei abzusehen gewesen, dass diese Bäume absterben. „Das Schadbild war so groß, dass wir der Totalentnahme zugestimmt haben“, berichtete der Vorsitzende des Baumausschusses.

Gefällt wurden die Bäume wenige Stunden vor Orkan Friederike. Schröter: „Wir können mit Sicherheit sagen, dass einige davon umgefallen wären.“ Ein weiteres Ergebnis der Begehung sei gewesen, dass auf der Wallanlage vom Westertor kommend Richtung Archivparkplatz auf der linken Seite vier Linden und eine Kastanie gefällt werden müssten. Wann dies geschehe, sei wegen der Folgen des Orkans noch nicht abzusehen.

Wahlen bei den Laienspielern

Holzerode. Bei ihrer Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder der Laienspielgruppe Holzerode weite Teile ihres Vorstands wiedergewählt. Außerdem wurden langjährige Mitglieder für ihr Engagement geehrt.

Dabei gab es dem Verein zufolge ein Novum: Mit Gudrun Neumann, Ursel Kerl und Kanfred Kath feiern gleich drei Mitglieder ihr Jubiläum nach 50 Jahren in der Laienspielgruppe.

Bei den Wahlen wurde der bisherige Vorstand größtenteils wiedergewählt. Celina Vollbrecht stößt als zweite Jugendwartin dazu, Ilse Marie Dankenbrink wird Leiterin der Erwachsenenabteilung. Neuer dritter Kassensprüfer ist Jürgen Cohrs. *hö*

RADOLFSHAUSEN TERMINE

Ein Preisknobel für jedermann organisiert der Schützenverein Holzerode von 1958 für Freitag, 2. März. Beginn in der Alten Schule in Holzerode ist um 20 Uhr.

Grundstücksübertragungen sind ein Thema bei der Sitzung des Gemeinderates Landolfshausen am Donnerstag, 8. März. Getagt wird öffentlich um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Mackenrode.

Fragen rund um die Kindererziehung werden am Donnerstag, 8. März, bei dem Themenabend „Erziehung – ein grenzenloses Vergnügen?“ in der Grundschule Waake, Schulstraße 4, behandelt. Die Veranstaltung mit dem Psychotherapeuten Matthias Heintz aus Gleichen beginnt um 19.30 Uhr.

Die Überprüfung landwirtschaftlicher Fahrzeuge bietet der Tüv Nord am Donnerstag, 8. März, in Eberghausen an. Geprüft wird von 14 bis 15 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus.

„Do you wanna dance?“ titelt die Veranstaltung am Sonntag, 3. März, im Dorfgemeinschaftshaus Bernshausen. Musik präsentieren die DJs Pfarrer und Meik sowie die Band Silly Season. Beginn ist um 20.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf beim Restaurant The Old Sailor in Seeburg.

Zum Kaffeetrinken treffen sich die Senioren in Seeburg am Mittwoch, 7. März, um 14.30 Uhr im Seeburger Pfarrheim. Danach beginnt ein Spielenachmittag.

An einem Erste-Hilfe-Kurs am Kind können Interessierte am Sonntag, 11. März, von 9 bis 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Eberghausen teilnehmen. Anmeldungen per E-Mail an rainer.uthmann@radolfshausen.de.

Bargeldlos zahlen in kleinen Läden

Sparkasse Duderstadt hat Bäckereien mit ec-Cash-Geräten ausgestattet / „Der Bezahlvorgang an der Kasse läuft erheblich schneller ab“

Seeburg. Das Zahlen per ec-Cash gehört wie selbstverständlich zum Leben dazu – in kleineren Geschäften im ländlichen Raum ist das aber nicht immer möglich. Die Sparkasse Duderstadt hat nun mehrere Bä-

ckereien im Untereichsfeld mit den notwendigen Geräten ausgestattet.

Hier mussten Kunden, die ohne Bargeld unterwegs waren, oft abgewiesen werden. In Hilkerode, Nes-

selröden, Seeburg und Oberfeld sind jetzt in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Duderstadt die Filialen der Bäckerei Wollersen und Döring mit Geräten ausgestattet worden, die Kartenzahlung ermöglichen.

Die Inhaber Dirk Wollersen und Christoph Döring setzen seit kurzem auf diese Technologie und möchten ihren Kunden so noch mehr Flexibilität bieten. Sie haben in ihren Filialen ec-Cash-Geräte der neuesten Generation installieren lassen.

Beträge bis 25 Euro können kontaktlos bezahlt werden

„Sowohl meine Kunden als auch ich als Verkäufer profitieren von den modernen kleinen Kartenterminals“, berichtet Dirk Wollersen begeistert. „Der Bezahlvorgang an der Ladenkasse läuft erheblich schneller ab, wenn Kunden ihre Girokarte in das Lesegerät stecken oder gegenhalten müssen“, so Wollersen. Passendes Bargeld zusammenzusuchen und auf Wechselgeld zu warten – das alles entfällt.

Beträge bis 25 Euro können außerdem kontaktlos bezahlt werden, indem die ec-Karte vor das Lesegerät gehalten wird. Ist der Einkaufswert größer, ist die Eingabe der Pin notwendig. Die ec-Cash-Technik erspart nicht nur Wartezeiten an der Kasse. Sie verringert zudem die Gefahren des Diebstahls – weil schlichtweg weniger Bargeld im Laden ist. Und auch das Risiko, versehentlich Falschgeld entgegenzunehmen, ist geringer. Er selbst habe vor etwa zwei Wochen zum ersten Mal einen gefälschten 50-Euro-Schein in den Händen gehalten, berichtet Wollersen – ein Betrag, der ihm jetzt fehlt.

„Wir haben genau diese vier Filialen mit den ec-Cash-Geräten ausgerüstet, weil hier zusätzlich zu den Backwaren auch ein Vollsortiment an Lebensmitteln zu finden ist“, erklärt Jonas Wüstefeld, Gewerbe-kundenberater der Sparkasse Duderstadt. „Kunden, die Bargeld benötigen, können sich bei einem Einkaufswert ab 20 Euro einen Betrag bis 200 Euro auszahlen lassen“, ergänzt er. *hö*



Bäckerei-Inhaber Dirk Wollersen (rechts) hat sich ein Gerät von Sparkassen-Gewerbekundenberater Jonas Wüstefeld installieren lassen. FOTO: HARTWIG

Basische Kuren Natürlich leicht durchs Jahr

Das Säure-Basen-Gleichgewicht ist Basis unserer Gesundheit und unserer Kraft, die täglichen Anforderungen zu meistern.

Dieses Buch bietet bewährte Hilfen für ein basisches Alltagsleben. Die Kuren sind perfekt auf die Jahreszeiten abgestimmt. Angaben zur Anwendung der bewährten Schüßler-Salze bieten zusätzliche Unterstützung auf dem Weg zu einer optimalen Säure-Basen Balance.

4,95 €



Vortrag der Autorin Sa., 3. März 2018, 15.00 Uhr
GT Townhall · Dransfelder Straße 1 · 37079 Göttingen

Buch und Eintrittskarten gibt es hier:

- Geschäftsstelle Göttingen
Weender Str. 44, 37073 Göttingen
- Geschäftsstelle Duderstadt
Marktstraße 9, 37115 Duderstadt

Informationen zu Service und Öffnungszeiten der Geschäftsstellen finden Sie unter gtur.de/geschaeftsstellen